

Fünftes Fotofestival in Lenzburg

Einen spannenden Tag erlebten die Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee beim Fotofestival zum diesjährigen und sehr aktuellen Thema «re:sources 2.0».

Lenzburg stand bereits zum fünften Mal im Fokus der Fotografie. Mit hochkarätigen Ausstellungen und einem grossen Angebot an Veranstaltungen, Talks, Führungen und Workshops möchte das Fotofestival mit dem diesjährigen Motto «re:sources 2.0» dazu beitragen, sowohl auf lokaler als auch internationaler Ebene auf die Entwicklung unserer Gesellschaft, der Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Erfahrungen und Perspektiven der beteiligten Menschen einzugehen.

Der Kunstverein Oberer Zürichsee wurde durch die Direktorin und Festivalleiterin Margherita Guerra im Müllerhaus in dieses hochaktuelle Thema eingeführt und setzte sich mit den Fotografien von Sandrine Elberg und dem «Gedächtnis der Gletscher» ebenso auseinander wie mit dem Langzeitprojekt zur Geschlechtsidentität der iranisch-stämmigen Laurence Rasti oder den Doppelporträts von Antonio Pérez, die Menschen zeigen, die direkt unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden.

Kluft zwischen digitaler und analoger Fotokunst

Der Spaziergang zur zweiten Ausstellung im Schloss Lenzburg wäre wunderschön gewesen, hätte es nicht in Strömen geregnet. Kurator Daniel Blochwitz zeigte die grosse Kluft zwischen digitaler und analoger Fotokunst, vertreten durch Catherine Leutenegger mit ihrer Darstellung von Bioprinting, und die Fortschritte der



Eine der Arbeiten von Catherine Leutenegger mit ihrer Darstellung von Bioprinting.

Bilder Marie-Eve Hofmann-Marsy



Im Stapferhaus erklärt Kurator Daniel Blochwitz die Fotografien von Davide Monteleone.



Der Lachner Fotograf Patrick Lambertz (2.v.l.) in Lenzburg bei seiner Präsentation des Buches «Chalets of Switzerland».

digitalen Technologien und Ingar Krauss mit den beeindruckenden Schwarz-Weiss Aufnahmen «The Solitaries». Der dritte und letzte Halt im Stapferhaus bot nicht nur eine willkommene Pause in der Cafeteria, sondern auch einen interessanten Einblick in die Arbeiten von Davide Monteleone. Er zeigt fotografisch die immensen Anstrengungen Chinas, den globalen Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr neu zu gestalten und so das geopolitische Gleichgewicht in Richtung Osten zu verschieben. Eine Arbeit, die nachdenklich stimmt.

Zum Abschluss eine Buchpräsentation

Den Abschluss machte die Buchpräsentation des Lachner Fotografen Patrick Lambertz, Vorstandsmitglied des Kunstvereins und Organisator des spannenden Kunstausfluges. Gemeinsam mit Daniel Blochwitz und dem Verleger Markus Hartmann erzählte er von der nicht ganz einfachen Realisierung des Projektes und des gelungenen Buches «Chalets of Switzerland».
_Marie-Eve Hofmann-Marsy

Die nächste Veranstaltung des Kunstvereins ist am 5. Dezember in der Alten Fabrik in Rapperswil-Jona, mit der Vergabe des Designpreises 2022/23; Info unter www.kunstverein-oz.ch